Schulinternes Curriculum (Stand 09.02.2022)

Französisch

Einordnung in das christlich-katholische Profil

Religiöse Bildung und Erziehung findet am Norbert-Gymnasium nicht nur im Religionsunterricht statt, sondern ist auch die Basis des Unterrichts in den anderen Fächern. Die Wahrnehmung des Menschen als Gottes Ebenbild, die damit aufgegebene Freiheit wie Verantwortung gilt sowohl für den Umgang mit den Lehre:rinnen und Schüler:innen innerhalb der Schule und im Unterricht als auch für die Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen.
Im Zusammenhang des Fremdsprachenunterrichts kommt vor allem dem Erziehungsziel „die Würde und die Überzeugungen anderer zu achten und die Bereitschaft zu entwickeln, sich für ein friedliches Zusammenleben der Religionen, Kulturen und Völker einzusetzen“ (Teil 1, §2 SchulG-EBK) besondere Bedeutung zu.
Die Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts besteht darin, den SchülerInnen auch fremde Kultur nahezubringen und deutlich zu machen, dass die Begegnung mit anderen Menschen eine Bereicherung ist und die verantwortliche Gestaltung der Welt eine gemeinsame Aufgabe. Für diese Begegnung ist das Erlernen der fremden Sprache wichtig.
Während im Unterricht der S I der christliche Glaube eher indirekt eine Rolle spielt, kommt in den Themen der Oberstufe die Reflexion der religiöse Dimension der Wirklichkeit eine größere Rolle, hier vor allem im Zusammenhang der Vorgabe „Existence humaine et modes de vie: - Problèmes existentiels de l'homme moderne / - Conceptions de vie „. Aber auch im Themenbereich „Banlieue und Immigration“ spielt die Religion eine große Rolle und die Schülerinnen und Schüler müssen ihre eigene Position formulieren und von anderen Glaubensüberzeugungen kritisch in Frage stellen lassen.
Die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern der französischen Partnerschulen vermittelt einen Einblick in das Leben in Frankreich. Da die Partnerschulen auch katholische Privatschulen sind, wird die grenzüberschreitende Verbundenheit im christlichen Glauben spürbar, aber auch die andere Stellung der Kirche in der französischen Gesellschaft. Daraus ergeben sich auch für den Unterricht interessante Impulse.

Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums

Insgesamt orientiert sich die Gestaltung des Französischunterrichts am Norbert-Gymnasium an folgenden behördlichen Vorgaben, einzusehen auf folgender Seite des Ministeriums:
http://www.schulentwicklung.nrw.de

Sekundarstufe I:
Kernlehrplan Französisch für das Gymnasium - Sekundarstufe I (G9) in NRW, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2019
Sekundarstufe II:
Kernlehrplan für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in NRW, Französisch, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW,2014
Zentralabitur:
Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe

Zusammenarbeit in der Fachschaft

Jeweils zu Beginn des Schuljahres stimmen sich die unterrichtenden Lehrerinnen einer Jahrgangsstufe über Möglichkeiten der Zusammenarbeit ab und verabreden gemeinsame Unterrichtsvorhaben und Projekte, z.B. die Wahl der Lektüre für eine Jahrgangsstufe, gemeinsame Leistungsüberprüfungen, Präsentationen von Unterrichtsergebnissen in der parallelen Lerngruppe oder im Schaukasten. Darüber hinaus werden Unterrichtsreihen gemeinsam geplant, kritisch besprochen und überarbeitet.

Sekundarstufe I

Anforderungen an den Französischunterricht

Der Unterricht im Fach Französisch am Norbert-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet. In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.
Der Französischunterricht am Norbert-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.
In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 8 stattfindenden Austausch mit unseren Partnerschulen in Brest einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.
Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.
Der Französischunterricht leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.
Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 kann die Fachschaft Französisch das France Mobil an die Schule einladen, um den Schüle-rinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.
Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 können jährlich am Internet-Teamwettbewerb des Institut Français teilnehmen. Außerdem können die Kollegin-nen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden Cinéfête.
Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Norbert-Gymnasium zwei AGs zum Erwerb der Sprachzertifikate DELF an.

Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach

Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,

- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,

- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Unterrichtsverteilung und Wahlmöglichkeiten

Französisch wird im Verlauf der Schullaufbahn mehrfach zur Wahl angeboten:

- Klasse 7 als zweite Fremdsprache
- Klasse 9 als dritte Fremdsprache
- EF als neu einsetzende Fremdsprache

Der Unterricht in Französisch wird in den Jahrgangsstufen 7 und 8 vierstündig erteilt, hinzu kommt noch eine Übungsstunde, die von der Fachlehrerin erteilt wird. In der Jahrgangsstufe 9 werden in einem Halbjahr drei Stunden, im anderen Halbjahr 4 Stunden Französisch unterrichtet, in der Jahrgangsstufe 10 sind drei Stunden Französisch vorgesehen. Im Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10 findet der Französischunterricht 3-stündig statt. Abhängig von schulischen Rahmenbedingungen kann noch eine individuelle Förderstunde eingerichtet werden.

Grundlage des Unterrichts in der Sekundarstufe I :

Kl. 7 – 10 : Découvertes (Ausgabe ab 2020 - Klett Verlag) , Bd 1-4 für Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7
Découvertes Le Cours Intensif (Ausgabe ab 2016 - Klett Verlag), Bd 1 und 2 für Französisch als 3. Fremdsprache ab der Klasse 9
Das E-Book sowie jeweils das grammatische Beiheft und das Cahier d'activités ermöglichen ein didaktisch und methodisch differenziertes und abwechslungsreiches Arbeiten. Sie werden ergänzt durch authentische oder von der Lehrkraft erstellte Materialien (z.B. aktuelle Chansons, gezielte Übungsaufgaben, landeskundlich interessante Dokumente u.a.m.), die abhängig von der Lerngruppe und von aktuellen Ereignissen und Themen eingesetzt werden.
Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:
- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Zuordnung der zu erreichenden sprachlichen Kompetenzen und der Inhaltsfelder zu den einzelnen Jahrgangsstufen und die Aufgabentypen zur Kontrolle des Lernerfolgs finden sich in den folgenden Tabellen (Unterrichtsvorhaben) aufgeschlüsselt nach Jahrgangsstufen und Kursart dargestellt.

Leistungsbewertung

Zum Bereich Schriftliche Arbeiten zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.
Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**" und „**Sonstige Leistungen im Unterricht**" angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen" und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen" erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden, dies ist auch in Form einer mündlichen Prüfung möglich, die eine Klassenarbeit ersetzen kann. Die Durchführung einer mündlichen Prüfung als Ersatz einer Klassenarbeit hängt allerdings auch von den organisatorischen Möglichkeiten in der Schule ab und wird daher nicht verbindlich in einer Jahrgangsstufe vorgeschrieben.
Die Konzeption der Klassenarbeiten orientiert sich an den Aufgabenformaten und Vorgaben des *Kernlehrplans G9*. Sie beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,

- sind kompetenzorientiert gestaltet,

- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,

- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Prinzipien der Bewertung:
Spracherwerbsstufe:

1. Geschlossene und halboffene Aufgaben:
Die Bewertung erfolgt nach Rohpunkten, wobei 45 % der erreichten Rohpunkte in der Regel die Untergrenze der Note "ausreichend" ergeben.
2. Offene Aufgaben:
Die Bewertung offener Aufgaben erfolgt auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene:
   - Im inhaltlichen Bereich werden der Umfang und ggf. die Genauigkeit der Kenntnisse angemessen berücksichtigt.
   - Im sprachlichen Bereich werden der Grad der Verständlichkeit der Aussagen, die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatikalische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.
3. Klassenarbeiten mit geschlossenem/halboffenem und offenem Teil:
Für die Notenbildung bei Arbeiten, die gleichzeitig einen Teil mit geschlossenen/halboffenen Aufgaben und einen Teil mit (einer) offene(n) Aufgabe enthalten, gewichtet der Fachlehrer je nach Bedeutung der Aufgaben innerhalb der Gesamtkonzeption der Arbeit. Für die Bildung der Endnote stehen in diesen Arbeiten zwei verschiedene Verfahren zur Verfügung, aus denen vom Fachlehrer/von der Fachlehrerin ausgewählt wird:
   - Die Bewertung der offenen Aufgabe erfolgt ebenfalls durch Rohpunktevergabe in den jeweiligen Kategorien des sprachlichen und inhaltlichen Bereichs, wobei 45 % der erreichten Rohpunkte in der Regel die Untergrenze der Note "ausreichend" ergeben.

- Für die beiden Teile der Arbeit (geschlossen/halboffen bzw. offen) kann jeweils eine eigene Note vergeben werden. Die Gesamtbewertung der Arbeit kann entsprechend der Gewichtung der einzelnen Teile ermittelt werden. (z. B. im Verhältnis 1: 1 bzw. 1 : 2 etc.)
- Die SchülerInnen bekommen eine differenzierte Rückmeldung zu den Stärken und Schwächen ihrer Arbeit sowie Hinweise zur Korrektur und Nacharbeit. Dies kann entweder durch Anmerkungen an der Arbeit oder durch einen Korrekturbogen geschehen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

In der Klasse 7 sind sechs Klassenarbeiten (Dauer: 1 Unterrichtsstunde) vorgesehen, in den Klassen 8 und 9 sind es fünf (Dauer: 1 Unterrichtsstunde) und in der Klasse 10 vier Klassenarbeiten (Dauer: 2 Unterrichtsstunden).
Im Differenzierungsbereich (3. Fremdsprache) sind vier Klassenarbeiten (Dauer: 1 Unterrichtsstunde) in der Klasse 9 vorgesehen, und in der Klasse 10 vier Klassenarbeiten (Dauer: 1 Unterrichtsstunde im ersten Halbjahr und 2 Unterrichtsstunden im zweiten Halbjahr).

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- · die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- · das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- · die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- · die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

iPad-Nutzung

Die Lehrkraft bespricht mit den Schülern und Schülerinnen des Kurses am Schuljahresbeginn, wie die Heftführung organisiert wird. Das Heft kann in jeder Stufe und nach Absprache parallel analog und digital geführt werden.

Unterrichtsvorhaben

(Tabellen)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Französisch – Ab August 2020

Jahrgangsstufe 7

Planungsgrundlage: 200 Ustd. (5 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 150 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
7.1 Au début/ Bonjour Paris ca.20 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • ein Viertel in Paris • neue Freunde kennenlernen	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* • *Jemanden begrüßen; sich verabschieden* • *Sich vorstellen; sagen, woher man kommt* • *Sagen, wie alt man ist* *Schreiben:* • *Einen Steckbrief verfassen* • *Sich vorstellen* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Verstehen, wer spricht* • *Informationen über eine Person verstehen* • *Ein Spaziergang in Paris* *Sprachliche Mittel:* • *Der unbestimmte Artikel* • *Der bestimmte Artikel* • *Das Verb être* • *Wort- und Satzmelodie, die Liaison* • *Zahlen 1-14* • *Orte in der Stadt* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft* • *Die französische Begrüßung*	• *Partnerinterview / Rollenspiele* • *Mit Tonaufnahmen lernen (Ebook über das IPad)* • *Mit einem Video arbeiten*	*Europaschule* Französisch in der Welt
7.2	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • Familienalltag	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:*	• *Erstellen einer Mindmap*	*Möglichkeiten zum fächerübergrei*

Les copains et les activités *Ca. 20 Ustd.*	• Freizeitaktivitäten	*Sprechen:* • *Sagen, was man gerne mag* • *Frei nachsprechen* *Schreiben:* • *Eine Person vorstellen* • *Satzstellung* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Informationen heraushören* • *Im collège Balzac - Video* *Sprachmittlung:* • *Informationen über einen Star weitergeben* *Lesen:* • *Wörter erschließen* *Sprachliche Mittel:* • *Der Plural der Nomen* • *Der bestimmte Artikel plural* • *Verben auf-er* • *Wortschatz Schule und Freizeitaktivitäten* • *Aussprache – Stumme und klingende Endungen* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Freizeitangebote in der Schule* • *Freizeitaktivitäten in Frankreich*	• *Einen Chat-Partner finden* • *Videos aufnehmen mit dem IPad (fakultativ)*	*fenden Unterricht* ***Über schulische AGs berichten***
7.3 *L'anniversaire de Jules*	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • Geburtstag feiern • Feste in Frankreich • ein Fest vorbereiten	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* • ***Über die Familie, den Geburtstag und Geschenke sprechen*** • ***Über Feste sprechen*** *Schreiben:* • *Eine E-Mail verfassen* *Lesen:* • *Kurzmitteilungen verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Eine Personenvorstellung verstehen*	• *Mit digitalen Werkzeugen arbeiten: eine E-Mail schreiben* • *Ein Fest vorbereiten: Musik im Internet finden (IPad)*	*Christliche und gesellschaftliche Traditionen:* *Weihnachten und Ostern*

		• *Informationen zu Festen verstehen* *Sprachliche Mittel:* • *Die Possessivbegleiter* • *Das Verb avoir* • *Zahlen 15-39* • *Monatsnamen* • *Familienmitglieder* *Mediation:* • *Einen Prospekt erklären* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Geburtstag in Frankreich* • *Kulturelle Ereignisse: Feste in Frankreich* • *Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: Sprache in Kurzmitteilungen*		
7.4 Une journée et des surprises	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • zu einer Veranstaltung gehen • Aktivitäten in einem Pariser Viertel • ein Wochenende planen	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* • *Sich verabreden* *Schreiben:* • *Einen Tagesablauf beschreiben* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Eine Verabredung verstehen* • *Das Ende einer Geschichte verstehen* *Sprachliche Mittel:* • ***À / de und der bestimmte Artikel*** • *Die Verben aller und faire* • *Die Verneinung ne...pas* • *Tages-/Uhrzeit* • *Wochentage* • *Der Laut [r]* *Mediation:* • *Einen Post verstehen und erklären* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Einblicke in die Lebenswirklichkeiten*	• *Formate der sozialen Medien und Netzwerke:* *YouTube-Stars in Frankreich* • *Eine Umfrage erstellen*	*Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:* *Musik – Musikrichtungen erkennen*

		von Jugendlichen: Schule und Freizeit in Frankreich		
7.5 Le spectacle va commencer	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • Theater in Frankreich • Eine Theateraufführung	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* • ***Über ein Vorhaben sprechen*** • *Ein Interview führen* • *Ein Einkaufsgespräch führen* *Schreiben:* • *Fragen zum Text beantworten* *Lesen:* • *Fragen zum Text stellen* • *Schlüsselwörter heraussuchen* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Preise verstehen* *Sprachliche Mittel:* • *Das Futur composé* • *Die Frage mit Est-ce que* • *Der Imperativ* • *Das Verb prendre* • *Wortschatz Theater* • *Zahlen bis 100* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Schauspieler in Frankreich*	• *Mit einem digitalen Text arbeiten* • *Informationen im Internet beurteilen (fakultativ)*	*Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht:* *Deutsch-Französischer Abend-Vorbereitung eines Theaterstücks* *Berufsorientierung* *Das Berufsfeld des Schauspielers*
7.6 Drei Tage in Nizza	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan* • Urlaub in Nizza • Erlebnisse am Meer	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* • *Informationen geben* • *Eine Stadt beschreiben* *Lesen:* • *Einen Prospekt verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen:* • *Informationen über eine Stadt verstehen: in Nizza* *Sprachliche Mittel:* • *Verben mit direktem und indirektem Objekt* • *Adjektive*	• *Seine Stadt oder Region vorstellen* • *Einen Podcast gestalten mit Hilfe des IPads*	*Nachhaltigkeit:* *Verkehrsmittel* *Naturschutz am Mittelmeer*

		• *Das Verb voir* • *Wortschatz Wetter, Farben, Präpositionen* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* • *Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten: Côte-d'Azur*		

Planungsgrundlage: 200 Ustd. (5 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 150 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
8.1 La rentrée des amis *ca.25 Ustd.*	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan:* *- La rentrée* *- Schulalltag in Frankreich*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen: eine Person beschreiben* *Schreiben: Kleidung und Aussehen beschreiben* *Hör-/Hörsehverstehen: Auszüge aus Jugendfilmen (fakultativ)* *Sprachliche Mittel: Relativsätze; lire, écrire; vouloir, pouvoir; Mengenangaben* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Der Beginn des Schuljahres in Frankreich als wichtiges gesellschaftliches Ereignis*	• *conversations en ligne: Internetkommunikation* • *Filme über den Schulalltag in Frankreich*	• *Das Schuljahr in Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Ländern* • *Europaschule*
8.2 Aventures à Paris *ca. 25 Ustd.*	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan:* *Les journées du patrimoine – Kulturelle Ereignisse in Frankreich; Sehenswürdigkeiten in Paris*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen: von einem Ereignis berichten*	• *Écriture: eine Geschichte entwerfen, schreiben und korrigieren* • *Einen Cartoon oder einen Fotoroman erstellen (fakultativ)*	• *Tag des Offenen Denkmals in Deutschland* • *Geschichte französischer Bauwerke*

		Schreiben: eine Geschichte schreiben *Lesen: eine Geschichte lesen und verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen: stumme und klingende Endungen* *Sprachliche Mittel: passé composé mit avoir; Verben auf -der* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *- Les souterrains des Paris* *- La BD en France*		
8.3 En famille à Grenoble ca. 25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Eine weitere Großstadt Frankreichs kennenlernen; einen Besuch vorbereiten*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen: von Erlebnissen erzählen* *Schreiben: aus den Ferien schreiben* *Lesen: Tagebuch* *Hör-/Hörsehverstehen: einen Film über einen Familienbesuch verstehen* *Sprachliche Mittel: das passé composé mit être; Verben auf -ir; Verneinung (rien/personne)* *Mediation: über eine Region Auskunft geben* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *Lebensalltag und Sehenswürdigkeiten in Grenoble*	• *Einem Reiseprospekt wichtige Informationen entnehmen* • *Einen Blogeintrag verfassen*	• *Rhône-Alpes: Faire du ski* • *Ski-Freizeit am NGK in Kl. 8*
8.4 A table ! On mange ! ca. 25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Essgewohnheiten, Einkaufen, Rezepte verstehen*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen: über Essgewohnheiten berichten; ein "Diner" planen; ein Einkaufsgespräch führen*	• *Eine Infografik lesen und verstehen* • *Einen Kurzvortrag halten* • *Ein Koch-Tutorial verfassen*	• *Europaschule* • *nachhaltige Schule*

		Hör/Hörsehverstehen: ein Einkaufsgespräch verstehen; ein Koch-Tutorial verstehen *Sprachliche Mittel: die Verben "boire" und "mettre"; der Teilungsartikel; Mengenangaben; "il faut"; das Pronomen "en", das Verb "connaître"* *Mediation: Umschreibungen* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz: französische Essgewohnheiten, die Aufgaben eines "éco-délégué"*		
8.5 Degemer mat e Breizh! ca. 25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: eine Region Frankreichs und eine Regionalsprache kennenlernen*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz: Sprechen: über Interessen sprechen; eine Reise vorschlagen* *Schreiben: eine E-Mail schreiben* *Lesen: einen Blog verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen: das Ende einer Geschichte verstehen; ein Video über die Bretagne verstehen* *Sprachliche Mittel: das Verb "dire"; die indirekte Rede; die Objektpronomen le/la/les; Aussprache: "'h' aspiré' und 'h muet'"* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz: die Besonderheit der Region Bretagne und das Bretonische*	• *Einem Blog wichtige Informationen entnehmen* • *Informationsrecherche* • *Eine Reise vorstellen* • *Eine offizielle E-Mail schreiben*	• *Europaschule* • *Brest-Austausch*
8.6 Les médias et moi	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Medien*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz:*	• *Eine Statistik verstehen* • *Eine Umfrage erstellen*	*- Medienerziehung*

		Sprechen: über Medien im Alltag sprechen; über die Nutzung von Apps sprechen; darüber berichten, wie man sich informiert; seine Meinung zu Ideen äußern; darüber berichten, wie man Medienprodukte erstellt; über die Nutzung von Medien berichten; flüssig sprechen üben *Schreiben: eine Umfrage erstellen; darüber berichten, wie man sich austauscht; darüber berichten, wie man Medienprodukte erstellt; über die Nutzung von Medien berichten* *Lesen: Stellungnahmen verstehen; einen Chat verstehen; Berichte von Jugendlichen verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen: einen Podcast verstehen;* *Sprachliche Mittel: die Inversionsfrage; die Objektpronomen lui und leur; Verben auf -ir* *Mediation: einen Veranstaltungshinweis zusammenfassen* *Interkulturelle Kompetenz: Mediengewohnheiten von Jugendlichen in Frankreich*	• *Medien- und Mediengewohnheiten reflektieren*	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Französisch

Jahrgangsstufe 9

Planungsgrundlage: 160 Ustd. (4 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 1 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler	**Methoden- und Medienkompetenzen**	**Vernetzungen**
9.1 Vive les échanges ca.25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Einen Austausch vorbereiten Über einen Austausch berichten*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz: Sprechen: Gefühle ausdrücken und reagieren/ In Frankreich zurechtkommen Eine Spezialität präsentieren/Von einem erlebnisreichen Tag erzählen Schreiben: Eine Anzeige für einen Austausch schreiben Hör-/Hörsehverstehen: Durchsagen verstehen Ein Interview verstehen Ein Schuljahr in Montpellier Sprachliche Mittel: Steigerung des Adjektivs (I und II) Indefinitbegleiter tout Wiederholung: Direktes/Indirektes Objektpronomen/ Passé composé/ Demonstrativbegleiter Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Deutsch-französische Begegnungen*	*Ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen Fakultativ: Digitale Korrekturhilfen nutzen*	*Europaschule: Deutsch-französische Erlebnisse*
9.2 Une histoire d'amitié ca. 25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Eine Geschichte schreiben Von einem Vorfall erzählen*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen Funktionale Kommunikative Kompetenz: Sprechen: Über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen Von Ereignissen berichten Einen Perspektivwechsel volllziehen Schreiben: Einen Tagebucheintrag verfassen Ein Resümee schreiben/ Stellung nehmen Lesen: Einen neuen Text lesen Einen Text kreativ auswerten Hör-/Hörsehverstehen: Interviews hören*	*Online Wörterbuch Fakultativ: Soziale Medien*	*Fächerübergreifender Unterricht: Geschichten schreiben im Deutschunterricht*

		Sprachliche Mittel: *Verben vivre und croire* *Bildung des Imparfait* *Imparfait und passé composé* *Adverb und seine Bildung* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *Unterschiedliche Lebensbedingungen von Jugendlichen (Québec)*		
9.3 *ca. 25 Ustd.*	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan:* *Sich engagieren*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen: Über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen* *Über Engagement sprechen* *Schreiben: Über einen Wochenablauf berichten* *Sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen* *Hör-/Hörsehverstehen:* *Einem Interview Informationen entnehmen* *Médiation:* *Den Inhalt eines Flyers adressatengerecht wiedergeben* *Sprachliche Mittel:* *Die reflexiven Verben im Präsens* *Être en train de faire qc / Venir de faire qc* *Die reflexiven Verben in der Vergangenheit* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *Engagement im Nachbarland*	*Eine Reportage über das eigene Engagement*	*Nachhaltigkeit:* *Sich für grüne Projekte engagieren* *Berufsorientierung:* *Nebenjobs* *Christliche und gesellschaftliche Traditionen:* *Ehrenamtliches Engagement – Les Restos du coeur / Noel solidaire*
9.4 Voyage en Martinique *ca. 25 Ustd.*	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan:* *Ein Land/eine Region (hier: La Martinique) beschreiben*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* *Ein Bild beschreiben* *Über ein Lied sprechen* *Schreiben:* *Wichtige Informationen in Stichworten festhalten* *Lesen:* *Einen Lesetext selektiv verstehen* *Eine Infografik verstehen* *Hör/Hörsehverstehen:* *Sprachnachrichten global verstehen*	*Einen Kalender, eine Collage oder eine Präsentation über ein französischsprachiges Land wie La Martinique entwerfen*	*Gesellschaftliche und christliche Traditionen in Deutschland und französischsprachigen Ländern wie La Martinique im Vergleich* *Nachhaltigkeit: Klimawandel*

		Einen Radiobeitrag selektiv verstehen *Médiation:* *Pazifik-Stürme* *Sprachliche Mittel:* *Futur simple* *Adjektiv vieux* *Pronomen y und en* *Verben rire und courir* *Personne … ne, rien ne ...* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *Traditionen in den Übersee-Départements (Kultur, Essen, Musik …)*		
9.5 Marseille ca. 25 Ustd.	*Inhaltsfeld aus Kernlehrplan: Verschiedene Aspekte einer Stadt*	*Konkretisierte Kompetenzerwartungen* *Funktionale Kommunikative Kompetenz:* *Sprechen:* *Über verschiedene Aspekte der Stadt Marseille sprechen (Sport, (Multi)kulturalität, Authentizität etc.)* *Schreiben:* *Betonen, was typisch für Marseille ist* *In einer Mail über Marseille informieren* *Lesen:* *Ein Escape Game lösen* *Ein Jugendmagazin lesen und verstehen* *Einen Fahrplan verstehen* *Hör-/Hörsehverstehen:* *Einen Podcast selektiv verstehen* *Médiation:* *Historische Influencer* *Sprachliche Mittel:* *Verben suivre, mourir und recevoir* *La Mise en relief* *Steigerung des Adverbs* *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* *Multikulturalität einer Stadt wie Marseille thematisieren*	*Ein Quiz oder ein Magazin zu Marseille entwerfen* *Soziale Medien: Fake news erkennen*	*Fächerübergreifender Unterricht:* *Multikulturalität als Herausforderung auch aus pädagogischer o.a. Sicht*